

Vögel auf landwirtschaftlichen Flächen in Tirol



Andreas Danzl (Wiesenvogelbeauftragter des Landes Tirol)
Veranstaltung „Alte Tiroler Getreidesorten“ am 01.03.2023

Begriffe: Wiesenvögel - Wiesenbrüter - Ackerbrüter - farmland bird index



Baumpieper



Goldammer



Feldlerche



Braunkehlchen



Wiesenpieper



Schwarzkehlchen



Wachtelkönig



Neuntöter



Wachtel

❖ **Wiesenvögel als Anzeiger für Biodiversität**

❖ **Drastische Abnahme der Wiesenvögel in den letzten 20 Jahren**

Art	1998–2020
Schwarzkehlchen	- 72 %
Braunkehlchen	- 61 %
Baumpieper	- 48 %
Feldlerche	- 46 %
Goldammer	- 34 %
Neuntöter	- 21 %

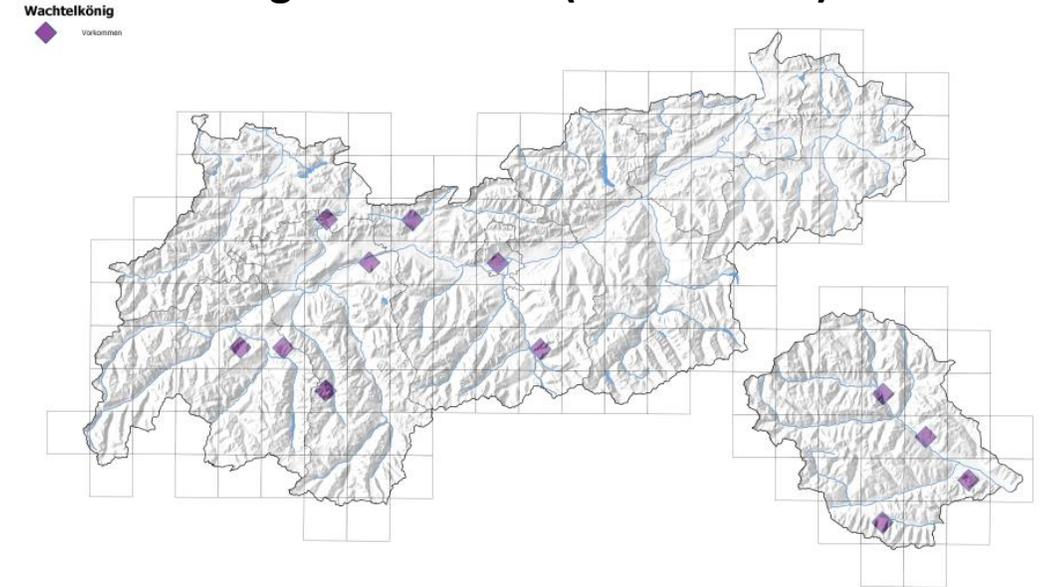
(Quelle: BirdLife Österreich
Farmland Bird Index 2020)

Bestände von typischen Arten der offenen und halboffenen Kulturlandschaft

sehr selten < 100
selten 100–1.000
mäßig häufig 1.000–10.000

Vogelart	Bestand in Tirol (Brutpaare)
Wachtelkönig	8–15
Wiesenpieper	15–25
Wachtel	15–30
Wiedehopf	35–50
Schwarzkehlchen	40–55
Wendehals	160–320
Feldlerche	200–350
Braunkehlchen	350–450
Neuntöter	500–1000
Goldammer	6.000–7.000
Baumpieper	10.000–12.000

Wachtelkönig – Nachweise (2010 – 2018)



Goldammer – Vorkommenswahrscheinlichkeit

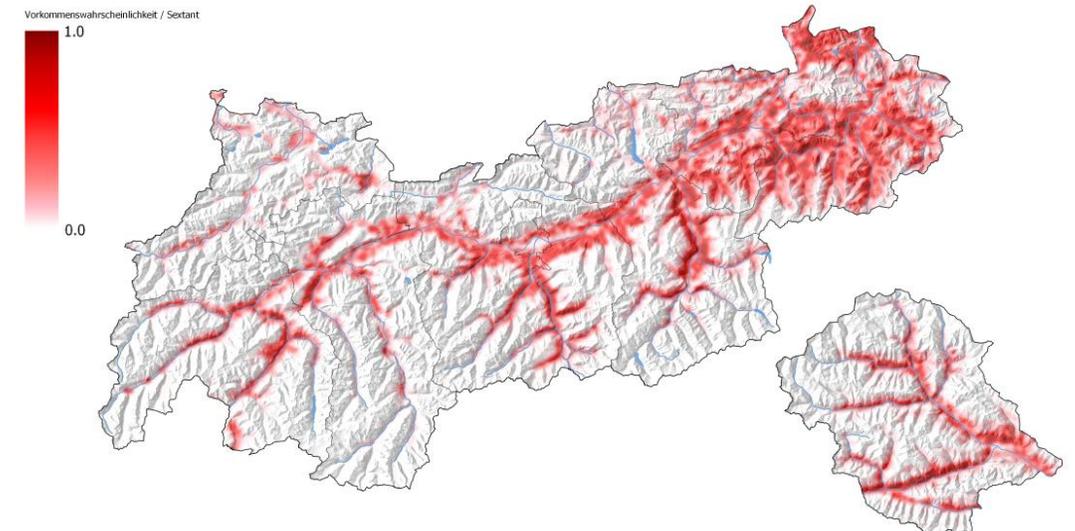
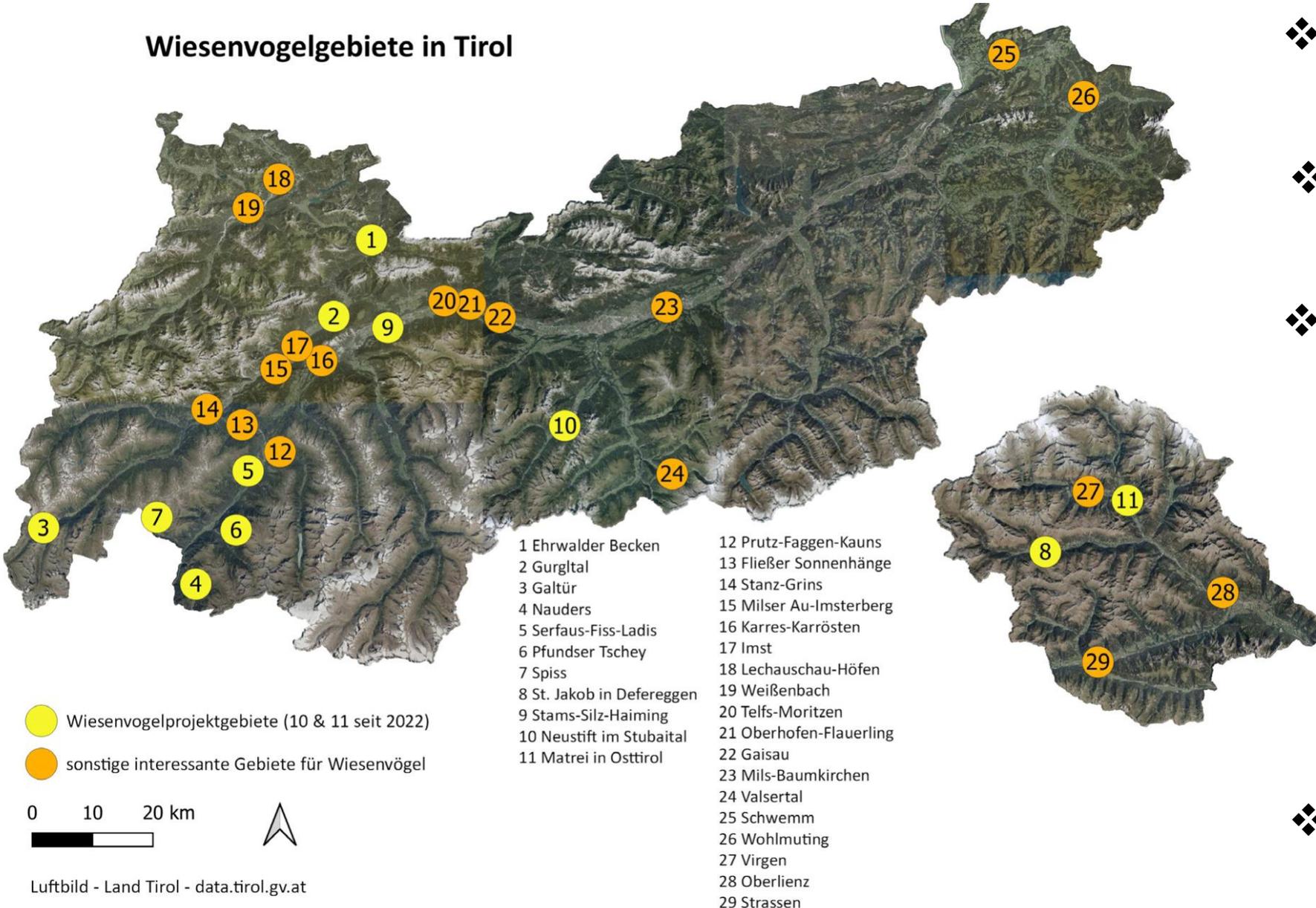


Tabelle 1: Jährliche Bestände von Wiesenvögeln in Tirol im Zeitraum 2010–2018

Quelle: Atlas der Brutvögel Tirols (Lentner et al.; in Druck)

Wiesenvogelgebiete in Tirol / Wiesenvogelprojekt / Wiesenvogelbeauftragte

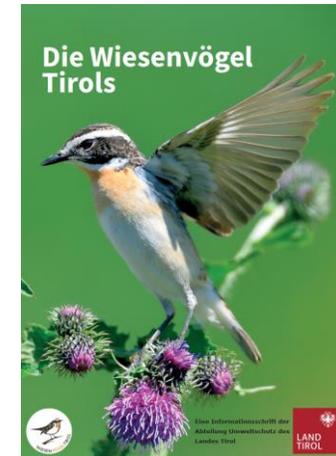
Wiesenvogelgebiete in Tirol



❖ Beratung / Information der Landwirte

❖ Auflagen abgestimmt auf Wiesenvögel

❖ Öffentlichkeitsarbeit (Folder, Webseite,...)



❖ Umweltbildung (Schulführungen zusammen mit natopia)

Offene Kulturlandschaft: 1-2 mähdige Wiesen / Streuwiesen



Artenporträts – Wachtelkönig



Ehrwalder Becken

Merkmale / Lebensweise

gut getarnt, lebt versteckt, flüchtet zu Fuß
auch nacht- und dämmerungsaktiv (Gesang!)

Gesang knarrend zweisilbig „rerrrp rerrrp“

Langstreckenzieher
(tropisches und südliches Afrika)

Lebensraum

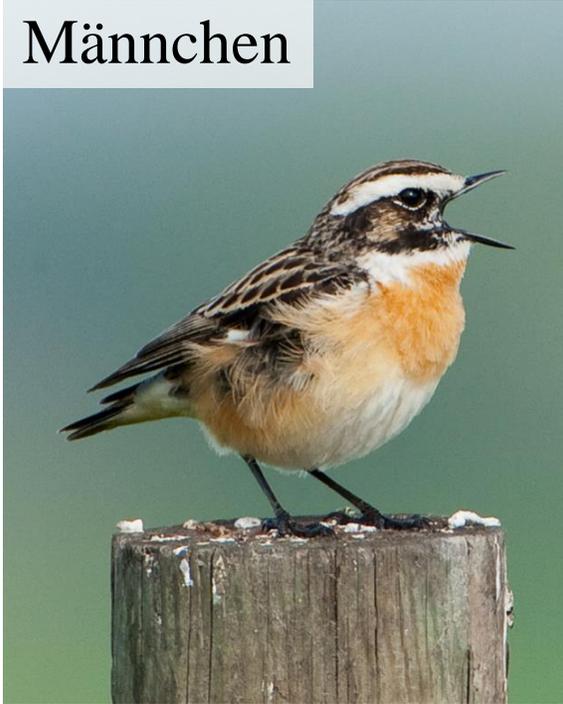
offene, weitgehend ebene Wiesengebiete,
meist Streu- oder Feuchtwiesen

Brutbiologie

Bodenbrüter, Brutzeit: Mai–Mitte August,
1 Jahresbrut, Nestflüchter

Artenporträts – Braunkehlchen

Männchen



Weibchen



Pfundser Tschey

Merkmale / Lebensweise

orange-braune Kehle, weißer Streifen über dem Auge; Weibchen blasser gefärbt

kurzer Gesang: kratzende & melodische Töne

Langstreckenzieher
(Afrika südlich der Sahara)

Lebensraum

extensive Wiesen, (Hutweiden); Sitzwarten: Sträucher, Zäune, Stadel; bis 2000 m Höhe

Brutbiologie

Bodenbrüter, Brutzeit Mai–Mitte Juli, 1 Jahresbrut, flügge ab Ende Juni je nach Höhe

Offene Kulturlandschaft: Äcker / Ackerrandstreifen / Brachestreifen in tiefen Lagen (< 1000 m)

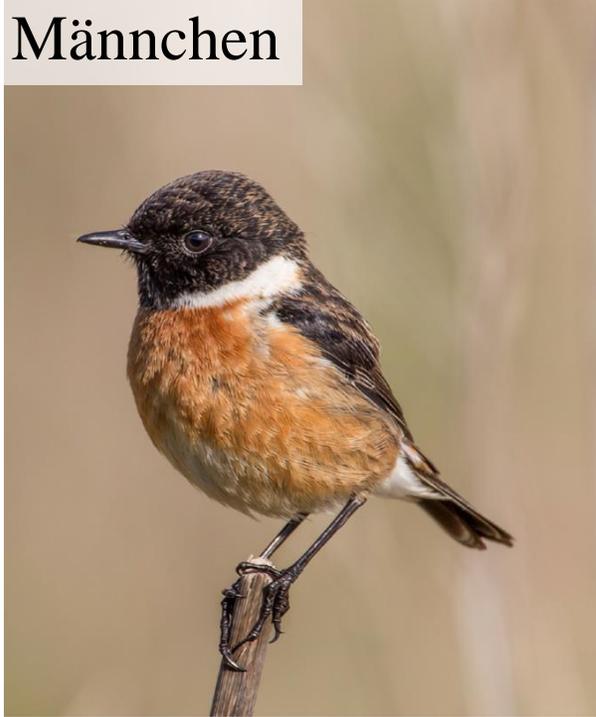


Haiming



Artenporträts – Schwarzkehlchen

Männchen



Weibchen



Merkmale / Lebensweise

Männchen: schwarzer Kopf, weiße Halsseiten; Weibchen: blass gefärbt

kurzer Gesang

Kurzstreckenzieher
(z. B. Mittelmeerraum)

Lebensraum

Böschungen, Bracheflächen, Moorränder; Sitzwarten: Sträucher, Zäune, Stauden, Schilf; nur bis ca. 1000 m

Brutbiologie

Bodenbrüter, Brutzeit: April–Juni/(Juli),
2 Jahresbruten

Artenporträts – Wachtel



Merkmale / Lebensweise

Hühnervogel, Tarnfärbung, lebt sehr versteckt, kräftige Laufbeine, fliegt selten auf

Gesang: dreisilbig: „pick per wick“

Lang- und Kurzstreckenzieher (Mittelmeerraum, Nordafrika bis Sahelzone, Iran, Indien...)

Lebensraum

offene Kulturlandschaft: Getreideäcker, extensive Wiesen höher Lagen (z. B. Nauders)

Brutbiologie (kompliziertes Sozialsystem)

Bodenbrüter, Brutzeit: Mai–Juli/(August), 1 Jahresbrut, Nestflüchter

Artenporträts – Feldlerche



Singflug, Männchen



Männchen



Haiming

Merkmale / Lebensweise

unscheinbar bräunlich gefärbt, kleine Federhaube, weiße Schwanzkanten

Singflug: sehr ausdauernd und hoch

Kurzstreckenzieher
(z. B. Mittelmeerraum)

Lebensraum

offene Kulturlandschaft, Äcker (Getreide, Kartoffel), auch extensive Wiesen bis in Hochlagen (z. B. Galtür)

Brutbiologie

Bodenbrüter, Brutzeit: April–Juli, meist 2 Jahresbruten

**Halboffene Kulturlandschaft:
Hecken & Gehölze / Waldränder /
strukturreiche Weideflächen**



Artenporträts – Neuntöter

Männchen



Weibchen



Stanz–Grins

Merkmale / Lebensweise

Männchen: schwarze Augenmaske

Weibchen: unscheinbarer gefärbt

frisst große Insekten, spießt Beute auf

Langstreckenzieher
(Ost- und Südafrika)

Lebensraum

bevorzugt sonnige Lagen; Wiesen / Weiden
mit Hecken, Dornensträucher, z. T. junge Fichten

Brutbiologie

Strauchbrüter, Brutzeit: Mai–Mitte Juli,
1 Jahresbrut

Halboffene Kulturlandschaft: Streuobstwiesen



Artenporträts – Wiedehopf



Merkmale / Lebensweise

schwarz-weiße Flügel, Federhaube, „schmetterlingsartiger“ Flug

Gesang: „hup hup hup“

Kurz- bis Langstreckenzieher, Nahrungssuche am Boden (z.B. Regenwürmer)

Lebensraum

wärmebegünstigte, trockene Lagen; strukturreiche Hutweiden & Wiesen, Streuobstwiesen, Dörfer

Brutbiologie

Baumhöhlen- / Nischenbrüter, Nistkästen
Brutzeit: (April)/Mai–Juni/(Juli), 1 Jahresbrut

Wiesenvogelgebiete in Tirol

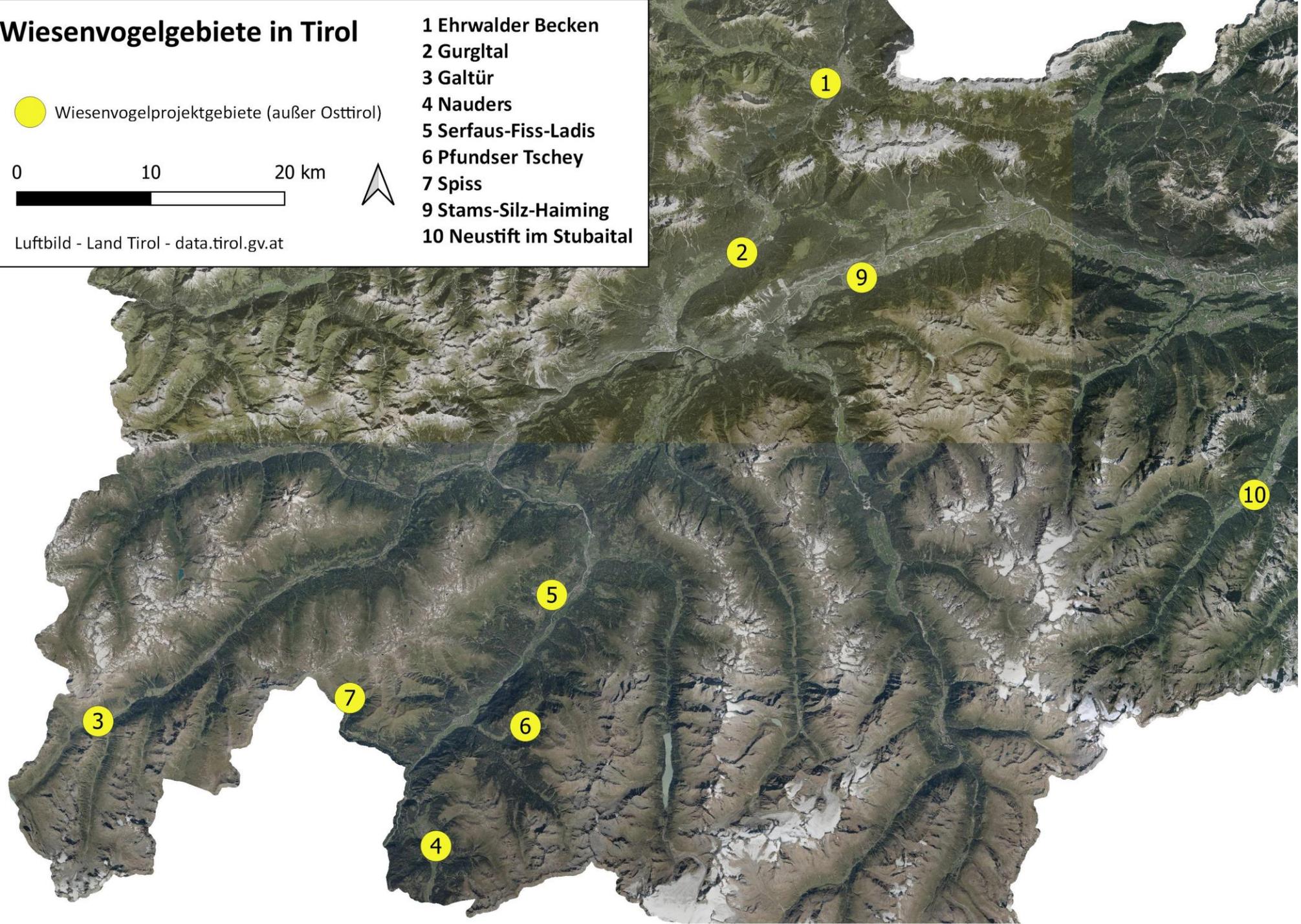
 Wiesenvogelprojektgebiete (außer Osttirol)

0 10 20 km



Luftbild - Land Tirol - data.tirol.gv.at

- 1 Ehrwalder Becken
- 2 Gurgltal
- 3 Galtür
- 4 Nauders
- 5 Serfaus-Fiss-Ladis
- 6 Pfundsers Tschey
- 7 Spiss
- 9 Stams-Silz-Haiming
- 10 Neustift im Stubaital



Gurgltal



- ❖ **kleinstrukturiert, viele Stadel, Gehölze, Hecken, Schilf**
- ❖ **Äcker, Wiesen, Streuobstwiesen, Feucht-, Streuwiesen**
- ❖ **Nebeneinander von feuchten und trockenen Standorten**

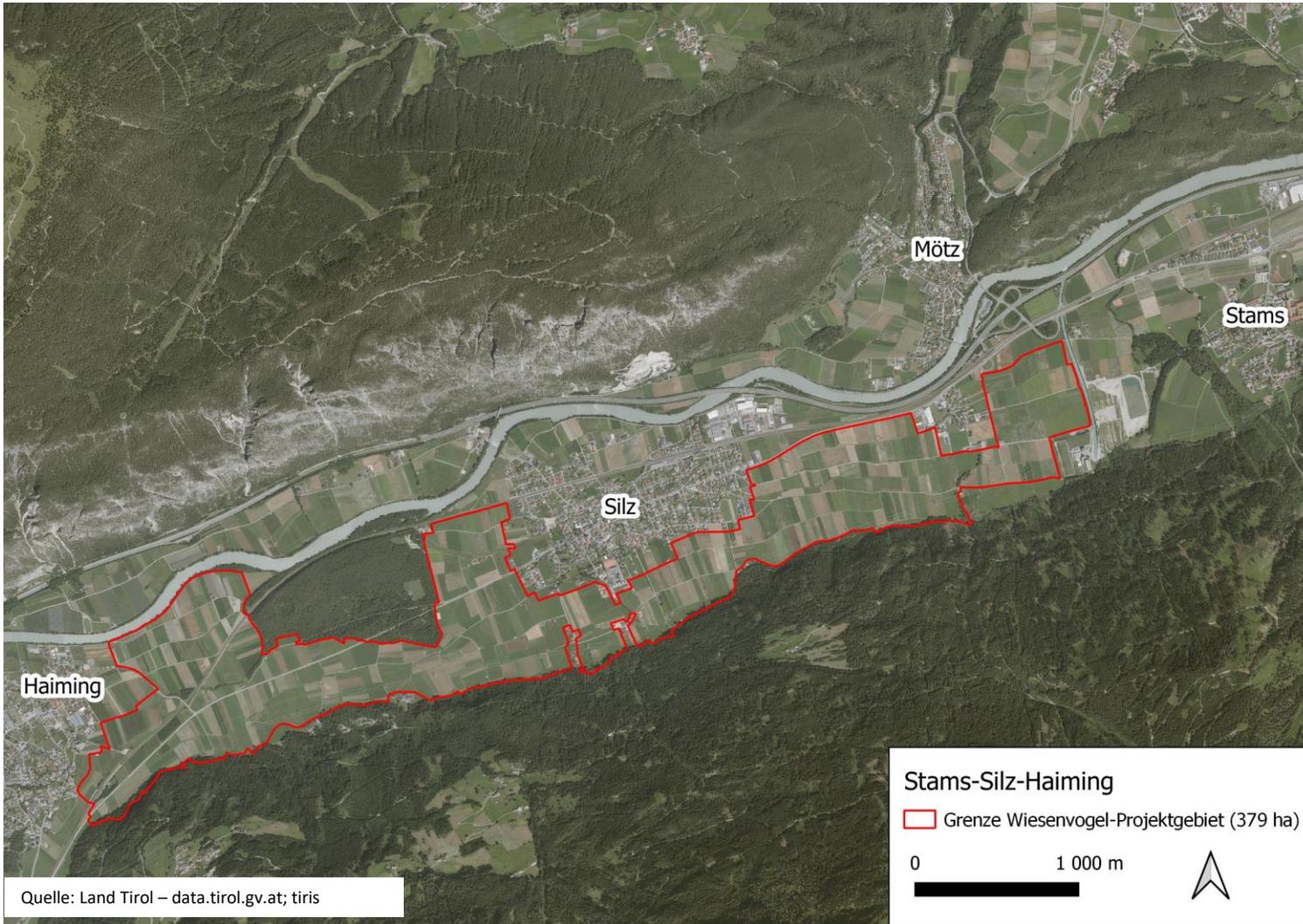


Fläche: 940 ha

Zielarten: Wiedehopf, Wendehals, Wachtel
Braun- und Schwarzkehlchen, Feldlerche,
Baumpieper, Neuntöter, Goldammer

Höhe: 760–930 m

Stams-Silz-Haiming



- ❖ flacher Talboden
- ❖ ÖPUL-Naturschutzmaßnahmen für Äcker & Wiesen
- ❖ Brutgebiet der Feldlerche!
Getreide bei Fruchtfolge wichtig



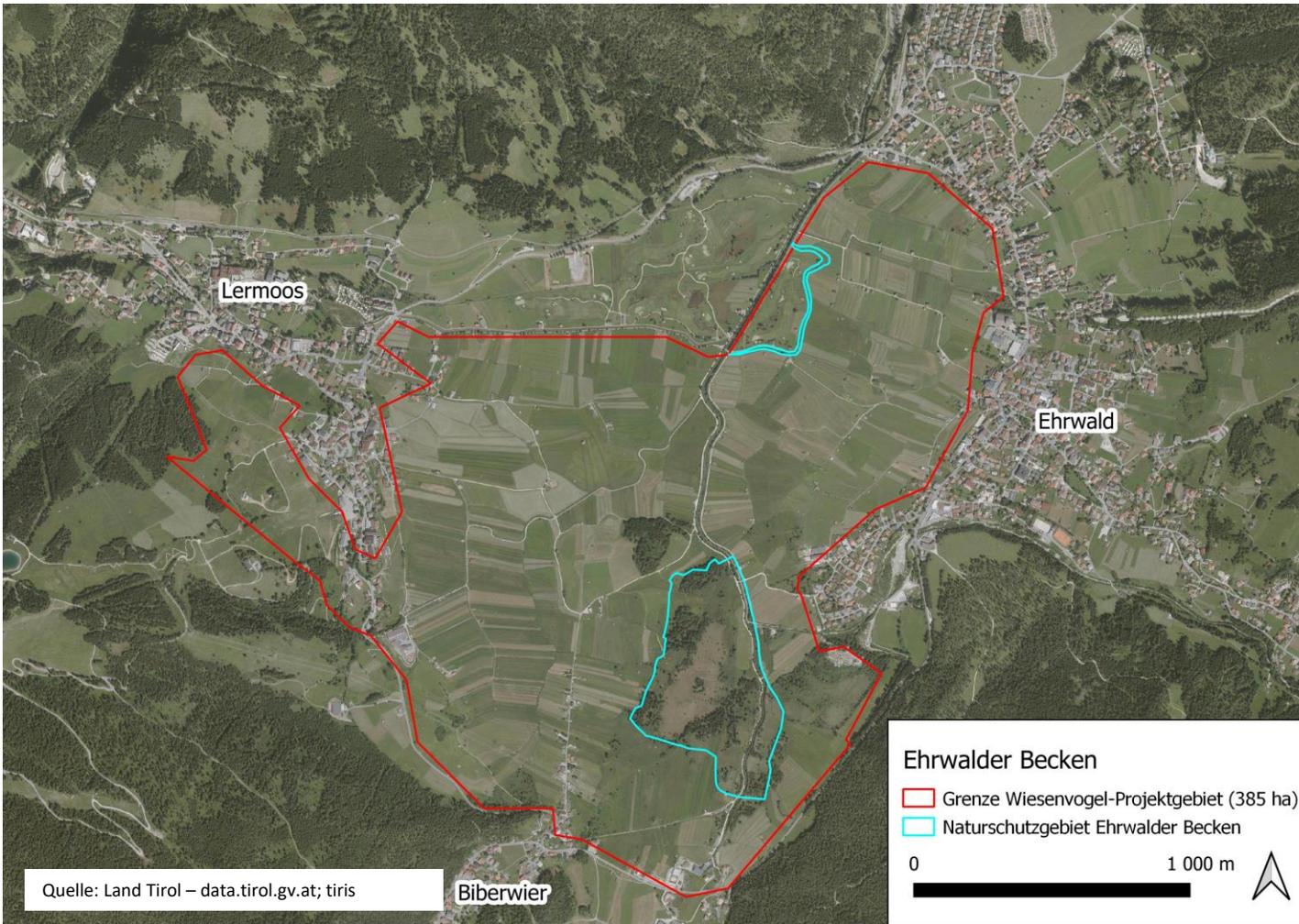
Fläche: 378 ha

Höhe: 640–675 m

Zielarten:

Wachtel, Schwarzkehlchen, Feldlerche,
Neuntöter, Goldammer

Ehrwalder Becken



- ❖ flach, einzelne kleine Hügel
- ❖ viele Feucht-/ Streuwiesen, Brachen, Entwässerungsgräben
- ❖ kleiner Teil Naturschutzgebiet (Moorflächen, Schilf, Gehölze)



Fläche: 385 ha

Höhe: 960(–1100)m

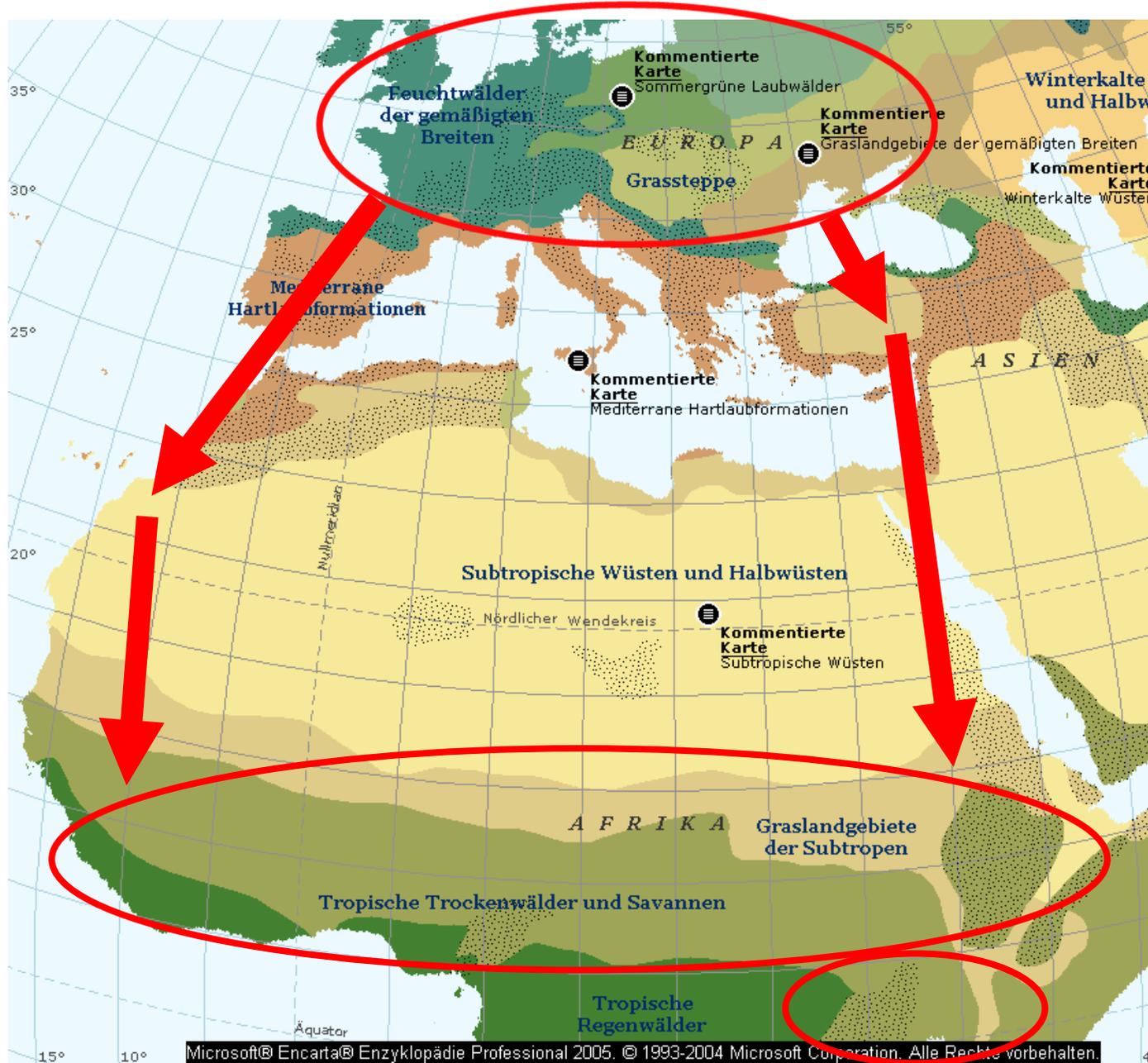
Zielarten: Wachtelkönig, Wachtel, Braunkehlchen, Schwarzkehlchen, Baum- und Wiesenpieper, Feldlerche, Neuntöter, Goldammer

Gefährdungsursachen



- ❖ **frühe 1. Mahd !!! (Intensivierung)**
- ❖ **sonstige Verluste**
(z. B. nasses Wetter, Nesträuber)
- ❖ **Störungen**
- ❖ **Verluste am Vogelzug**
im Winterquartier

Gefährdungsursachen – Bsp. Vogelzug Braunkehlchen

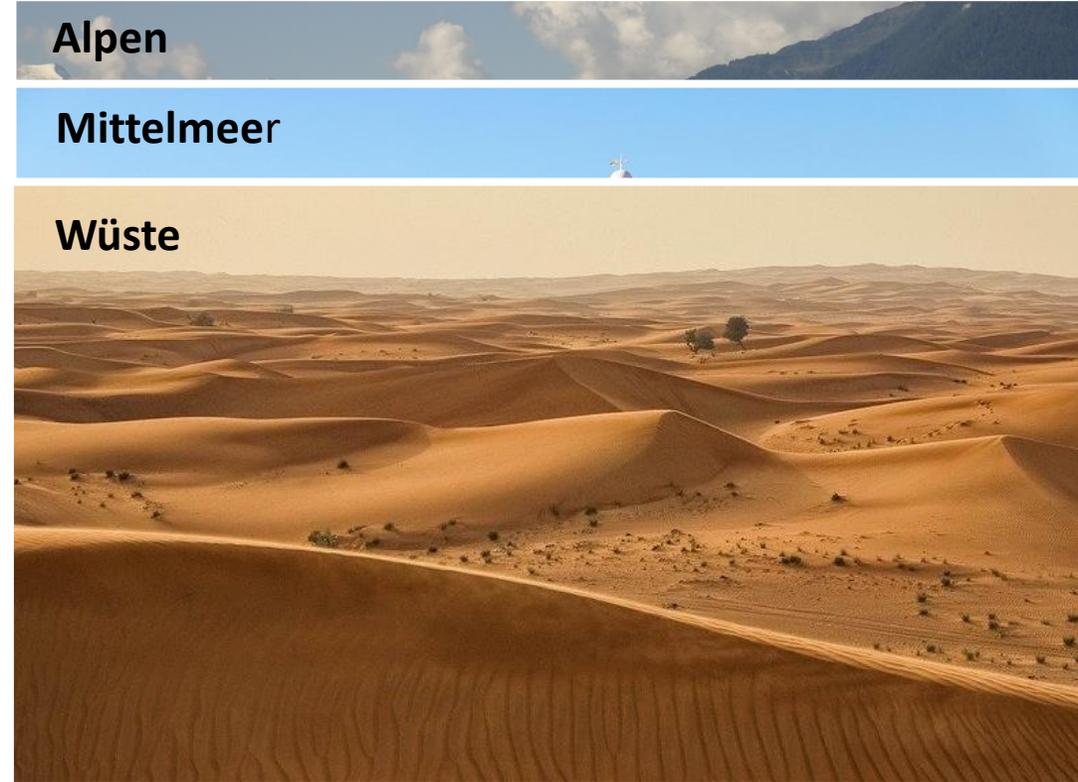


Brutgebiet:
Mai – September

Alpen

Mittelmeer

Wüste



Winterquartier:
Oktober – April

Schutzmaßnahmen – Späte Mahd



Ehrwalder Becken, 2. Juli 2020



Braunkehlchen-Nest

Bsp. Ehrwalder Becken

Späte Mahd



Braunkehlchen-Jungvogel

Bsp.: 1- oder zweimähdige Wiesen Schnittzeitpunkt ab 1. Juli und Festmistdüngung

Förderhöhe: einmähdige Wiese: **720 Euro / ha**
zweimähdige Wiese: **680 Euro / ha**

Zuschläge:

- Z.B. Heutrocknung beim 1. Schnitt
- Aufstellen Sitzwarten
- Zuschlag bei Kleinflächigkeit

Schutzmaßnahmen – Brachestreifen



Bsp.: Brachestreifen im Gurgltal (für Braunkehlchen)



Bsp.: Brachestreifen mit Sitzwarten bei Silz (für Schwarzkehlchen)

Hinweisschilder für Brachestreifen

Fotos: Braunkehlchen Franz Wierer, Brachestreifen Magdalena Baccarani, Ansitzwarte Felix Lassacher
Text: Franz Goller, Layout: Kim Pfeiffer

DAS BRAUNKEHLCHEN MAGS SCHLAMPIG

Aktiver Artenschutz durch Landwirte

Hier ist mein Lebensraum. Ein Brachestreifen. Landwirte legen ihn für mich an, damit ich dort meine Nester bauen kann. Damit ich nicht lange suchen muss, wenn ich von Afrika zurück komme, bleiben die Brachestreifen auch über den Winter stehen. So finde ich im Frühjahr gleich einen Platz, in den ich mich zurückziehen kann.

Damit ich im Frühjahr Ausschau nach Weibchen halten kann, stellen die Landwirte Ansitzwarten für mich auf. Von dort trag ich dann meinen Gesang vor und hoffe, dass ich damit ein Weibchen für mich begeistern kann.

**So geht Artenschutz.
Wir schau'n drauf.**



Die Ansitzwarten brauch ich auch zum Jagen. Vor allem Heuschrecken, Schmetterlinge und Spinnen sind meine Leibspeise. Diese nutzen den Brachestreifen auch als ihren Lebensraum. Der Brachestreifen ist so auch für die Insekten und Spinnentiere gut. Und ich finde hier auch immer eine Futterquelle. Für mich und meine Jungen. Danke lieber Landwirt, dass du auf mich schaut.

“ I BRAUCH
KOA GMAHDE
WIESN

“ DA BIN
I DAHOAM

“ DA SITZ
I DRAUF

Text: Franz Goller
Layout: Kim Pfeiffer

Äcker als Brutlebensraum



Getreide

- + ausreichend Deckung
- + rel. wenig Störung



Gemüse

- wenig Deckung
- häufige Störungen!

Äcker als Brutlebensraum

- kein Gemüseanbau auf der Naturschutzfläche
- mind. 3 x Wintergetreideanbau im Vertragszeitraum

oder

Einhalten einer bestimmten Fruchtfolge
(z.B. Kartoffel, Mais, Luzerne, Getreide)

- Befahrungsverzicht während der Brutzeit
(bei Getreideanbau)



Äcker als Brutlebensraum



Sommergerste / Sommerhafer Nikolsdorf (28.6.)

Vorkommen der Wachtel



Winterdinkel bei Sistrans (11.6.)

Vorkommen der Feldlerche

Äcker als Flächen zur Nahrungssuche



Winterdinkel mit Ackerunkräutern bei Tulfes (10.6.)



Sommerhafer bei Trins (28.9.)



abgeerntetes Sommergerstefeld bei Trins (Stoppelacker, 28.9.)



Mais- und Wintergetreidefeld bei Silz (11.10.)

Äcker als Flächen zur Nahrungssuche für durchziehende Arten

Schafstelze



Ringeltauben



Buchfink



Ringeltauben





Danke für die
Aufmerksamkeit!

Wiesenvogelbeauftragte:

- **Magdalena Baccarani** (0676 88 508 82289, magdalena.baccarani@tirol.gv.at): Fiss, Ladis, Nauders, Pfundser Tschey, Galtür, Spiss
- **Andreas Danzl** (0676 88 508 7016, andreas.danzl@tiroler-schutzgebiete.at): Ehrwalder Becken, Gurgltal, Serfaus, Stams-Silz-Haiming, Neustift i. St.
- **Petra Heinz-Prugger** (0680 1434749, enzianfeld@outlook.com): Matrei in Osttirol, St. Jakob i. Def.

Homepage: Wiesenvögel Tirol:

<https://www.tirol.gv.at/umwelt/naturschutz/wiesenvoegel/>

Bildnachweise:

Magdalena Baccarani: 7/R, 25 (Wiese)
Andreas Danzl: 1, 5, 6/R, 7/M, 8, 12, 13/R, 14, 15/R, 17, 18, 19, 20/L, 22/R, 24, 26, 27, 28, 29, 30 (Buchfink, Ringeltauben)
Bernhard Glüer: 1 (Feldlerche) 11/L
Florian Lehne: 2 (Wiesenpieper)
Elmar Mayr: 2, 15/L, 31
Christoph Moning: 2 (Wachtelkönig), 6/M
Franz Wierer: 1 (Braunkehlchen), 2 (Braunkehlchen), 10/M, 25 (Braunkehlchen)

pixabay.com:

Damian Castro: 2 (Schwarzkehlchen), 9/L
Robin Cock: 2 (Feldlerche),
Erich Karits: 2 (Neuntöter), 13/L
Pixabay: 21 (Wüste), 21 (Mittelmeer), 30 (Schafstelze)

naturgucker.de (CC BY-SA 3.0 DE):

Axel Aßmann: 9/M, 13/M
Klaus Ewald: 2 (Wachtel), 10/L
Gerhard Kleinschrod: 11/M,
Eberhardt Mathias Kloss: 6/L
Ulrich Köller: 2 (Goldammer)
Stefan Laimbach: 2 (Baumpieper)

Wikipedia (CC BY-SA 3.0): Murator: 22 (Nest)

Vogelwarte Sempach: Heidi Schuler: 20/R

(<https://www.birdlife.ch/de/content/agrarpolitik-ist-eine-bedrohung-fuer-unsere-bodenbrueter>)

Literaturhinweise:

Lentner, R., F. Lehne, A. Danzl & B. Eberhard (2022): **Atlas der Brutvögel Tirols.** Verbreitung, Häufigkeit, Lebensräume. Berenkamp Buch- und Kunstverlag, Wattens.

Kirchmair, A., M. Baccarani, A. Danzl, F. Goller & F. Lassacher (2022): **Die Wiesenvögel Tirols.** Im Auftrag der Abteilung Umweltschutz des Amtes der Tiroler Landesregierung. Athesia-Tyrolia Druck GmbH, Innsbruck.